

# Broken Wings

Von Disqua

## Kapitel 11: Zusammengepfercht

Gadles und Grid hatten nach ihrem kurzen Gespräch die gesamte Zeit geschwiegen. Sie hatten sich nicht viel zu erzählen und dies brauchten sie auch gar nicht. Unnötige Worte zu verschwenden, wenn es den anderen gar nicht erst interessierte, dafür waren sie Beide nicht gemacht.

Selbst als nach und nach die Erzengel gebracht wurden, sahen sie es nicht als notwendig, mehr zu sprechen als nötig. Obwohl es offensichtlich war, dass ihre Mitsünden, keinerlei Anstalten gemacht hatten, diese aufzuklären.

“Manchmal frage ich mich, ob ihr Luzifer überhaupt zuhört”, murrte Gadles nach dem dritten Engel. Vermutlich hatten sie alle keine Lust auf diesen Job, aber er selbst merkte sich, wer hier lustlos ankam und wer genervt war, die Aufgabe abgeben zu müssen und bisher fiel keiner in die letztere Kategorie.

“Mekane verstehe ich”, warf Grid mit einem Grinsen ein, während er diesem hinter her blickte. “Der ist auf alles und jeden neidisch, hätte Bager mir beinahe zwischen die Beine gepackt, wäre ich sein aktuelles Feindbild, also bilde dir darauf mal nichts ein.” Grid grinste nach wie vor. “Nein, nicht deswegen, Bager ist mir doch scheiss egal, die hatte ich schon, wer nicht? Allerdings will Mekane immer das haben, was er nicht bekommt und wenn er jetzt seinen Engel abgeben musste und keinen Neuen kriegt, dann...” - “Ich bin nicht dämlich, ich weiss was du mir sagen willst.”

Gadles wank lediglich ab, mit Grid über so ein Thema zu diskutieren lag ihm nun wirklich fern. Ihm war alleine wichtig, dass er sich noch um Michael kümmern durfte, wobei es aktuell danach aussah, als würde er mit Grid die erste Wache schieben.

Was ausnahmsweise ebenso okay ging.

Chamuel, Uriel und Gabriel wurden von Gadles auch nach und nach wieder angekettet. Die Zelle war tatsächlich ein wenig grösser und bequemer als die zuvor. Wie die Dämonen dies hinbekommen hatten, wollten sie nicht wissen, allerdings konnten sie nun auf einer etwas weicheren Unterlage sitzen und es wirkte wärmer, vermutlich weil mehrere Personen in einem Raum waren.

“Was treiben Bager und Tsorn solange? Der Auftrag war, informieren und herbringen.” - “Wird der Allwissende Gadles etwa ein wenig ungeduldig? Du hast doch eh nichts zu tun, solange Luzifer dir nicht erlaubt, dich um deinen Sonderfall zu kümmern und was Bager treibt, nun, da brauche ich nicht viel Fantasie.”

Grid bekam tatsächlich einen bitterbösen Blick geschenkt, allerdings nicht von Gadles, sondern von jedem einzelnen Erzengel. “Ihr seid also wirklich so prüde? Ich verstehe ja, dass ihr dem Sex entsagt habt, aber ihr habt keine Ahnung, wie gut diese Sünde ist. Vielleicht sollte man sie euch beibringen, Bager übernimmt diese Aufgabe bestimmt

unfassbar gerne." - Fick dich, Grid. Ich habe auch meine Ansprüche, wen ich an meine intimsten Stellen lasse" - "Ja, genau", mit einem Blick deutete er Gadles an, ihr Haniel abzunehmen und trat selbst zu Bager und strich ihr über die Seite.

"Wenn ich hier raus kann, komm ich zu dir und dann zeig ich dir, welche Ansprüche du hast", schnurrte er ihr lustvoll ins Ohr und griff ihr an den Hintern, was sie direkt aufschnurren und sich an ihn heran schmiegen liess.

"Solange ich will?", wollte sie angetan wissen und Grid löste sich mit einem leisen Lachen. "Ansprüche, seht ihr meine lieben Erzengel, dies sind die Ansprüche von Bager, wer es ausprobieren will, nur zu." Die Ohrfeige die er im gleichen Atemzug kassierte, steckte er mit einem noch lauterem Lachen weg.

"Fick dich, Grid, ich bin weg." - "Mekane bietet sich dir bestimmt an~", rief er ihr noch hinter her und wurde dann bereits von Tsorn und Raziel aus dem Weg geschoben.

"Was hat die wieder für ein Problem?", fragte Tsorn direkt nach. "Unerfüllte Lust, hatte gestern wohl keinen rumbekommen, weisst ja, wie sie dann wird."

Tsorn schüttelte lediglich den Kopf und liess sich auf die Pritsche fallen, auf welcher Grid und Gadles bis eben noch sassen.

"Der will wissen, wie es Michael und Raphael geht, oh und diesem Metatron", dabei deutete er mit einer Kopfbewegung auf Raziel, welcher sich ebenfalls gerade hingesetzt hatte, nachdem Gadles ihn fest machte.

"Wie kommt es, dass Gadles die Drecksarbeit macht?" - "Denkst du wirklich, Grid bekäme so etwas hin?" - "Alles klar, deine Fesseln?" - "Natürlich hat er es sich bequem gemacht, denkst du er arbeitet?" Grid zählte nicht nach, aber ihm war klar, dass er bereits wieder von Gadles getötet worden wäre, für diesen Spruch. Blicke konnten so vielsagend sein. "Du wirst es Luzifer sagen, oder?" - "Ja, ich habe keine Lust, dass er noch wütender auf mich wird, weil ich seinen Befehl befolgt habe." - "Haha, konnte ja keiner wissen, dass einer der Idioten die Regeln bricht und dir den Spass verdirbt." - "Könntest du endlich deinen Mund halten Grid? Ich pflichte Bager ungerne bei, aber sie hat eindeutig recht." - "Bei Bager fickt sich Grid doch mindestens fünf mal am Tag selbst", warf Tsorn schulterzuckend ein und stand dann wieder auf.

"Ich gehe Luzifer Bescheid geben." - "Wehe du verpetzt mich!", drohte Gadles der Wut und bekam lediglich ein Grinsen zur Antwort. "Kümmer du dich um deine Aufgabe, ich kümmer mich um meine~"

Gadles knurrte leise, als Tsorn weg war. "Der wird es ihm sagen, wie fühlt es sich an, der Idiot zu sein?", wollte Grid wissen und bekam einmal mehr einen, für Menschen, tödlichen Blick zugeworfen.

"Ich habe keinen Fehler gemacht." - "Du hast diese Zelle mit deiner Magie belegt, ob Luzifer davon begeistert ist?" Gadles schnaubte leise, dieser Tag war eindeutig nicht seiner.

"Naja, du wirst es sehen, wenn Luzifer hier angerannt kommt und dich zur Sau macht. Wir sollten uns jetzt allerdings um unsere Gäste kümmern."

Grid ging nun in der Zelle auf und ab und begutachtete jeden Einzelnen ein wenig genauer. "Was macht euch eigentlich so besonders?" - "Die gleiche Frage, könnten wir dir auch stellen, was hebt dich von anderen Dämonen ab?", wollte Chamuel wissen und erheiterte damit offensichtlich Grids Gemüt.

"Schlagfertig, hätte ich jetzt von einem unserer abwesenden Gäste erwartet, aber nicht von dir." - "Diskutier doch nicht mit ihm, denkst du wirklich, er gibt dir eine Antwort auf so eine lächerliche Frage?", mischte sich nun Gadles ein und schob Grid zur Seite.

“Da vorhin gefragt wurde wie es den anderen geht, werde ich diese Frage netterweise beantworten, allerdings nur, weil meine Laune doch noch nicht so beschissen ist, wie man vielleicht annehmen könnte.”

Sein Blick wanderte wieder zu Grid und dann direkt wieder zu den Engeln. “Metatron geht es gut, er genießt vermutlich die Ruhe ein wenig, aber dazu kann lediglich Luzifer etwas Genaueres sagen, ausser ihm und Tsorn war noch keiner bei ihm.” - “Wieso hat Tsorn die Frage nicht beantwortet ...”, warf nun Grid ein wenig nachdenklich ein. “Weil er es vermutlich vergessen hat. Tsorn merkt sich nichts, was länger als fünf Minuten her ist.”

Raziel wirkte für einen kurzen Moment überrascht. Ihm kam Tsorn neugierig und interessiert vor und nicht wie einer, der gerne alles vergass und dem alles egal war. Vielleicht steckte mehr hinter der Sünde, als er bisher gedacht hatte.

“Allerdings irrelevant, kommen wir zu Michael, dem geht es den Umständen entsprechend fantastisch. Er ist ein wenig stur, aber dies legt sich bestimmt in ein paar Tagen, vielleicht sogar in ein paar Stunden, wer weiss~”

Grid lehnte sich mittlerweile gegen die Tür und verdrehte die Augen, er glaubte kaum, dass die Engel so ein Detail wissen wollten.

“Und Raphael? Nun, dem könnte es vermutlich besser gehen, aber er macht sich sein Leben ja selbst schwer.”

Gadles versuchte in den Gesichtern ihrer Gäste eine Reaktion abzulesen und er fand sie durchaus. Sorge. Ein jeder von ihnen schien sich Sorgen um den Schutzengel zu machen, was ihn nur noch mehr darin bestärkte, dass er dieses Schutzengelproblem gelöst haben musste. Das Luzifer, dieses Problem lösen musste.

Gadles war sich sicher, dass keiner der Engel irgendetwas sagen würde, solange es Raphael schlecht ging und er war sich leider genauso sicher, wie Grid es war, dass Luzifer diesem nichts antun würde.

“Sonst noch Fragen? Nutzt die einmalige Gelegenheit, vielleicht kommt sie nie wieder~”

Nun war es an Grid den Kopf zu schütteln. “Hört nicht auf Gadles, er spielt mit euch, sieht auf euch herab, fällt bloss nicht auf ihn rein.” - “Sagte die Habgier”, warf Gadles dazwischen. “Dein Problem mit mir, wird langsam lächerlich. Tsorn ist derjenige der dich verpetzen wird, nicht ich~ Auch wenn ich es gut könnte, immerhin käme ich dann sicherlich auch in den Genuss mich ein wenig um Michael zu kümmern.” - “Sprach die Habgier”, wiederholte sich Gadles mit einem nun etwas breiteren Grinsen.

“Interessantes Schauspiel”, warf nun Chamuel mit einem Schmunzeln ein. “Ich sage es euch nur ungern und mir ist durchaus bewusst, dass ihr mich nicht gefragt habt, aber ihr wollt eine gewisse Autorität ausstrahlen, nur klappt dies nicht, wenn ihr euch vor unseren Augen streitet. Euch ernst zu nehmen, fällt mir tatsächlich nicht ganz so einfach. Daran solltet ihr arbeiten~”

Grid lachte sichtlich amüsiert auf und klopfte Gadles auf die Schultern. “Autsch, dich müssten die Worte härter treffen als mich. Du siehst dich doch als Luzifers rechte Hand an.” Mit den Worten verliess er die Zelle und setzte sich vor dieser auf einen Stuhl. Die Engel sollten miteinander sprechen, nicht mit ihnen.

Gadles schnaubte einmal mehr auf und ignorierte die Worte des Erzengels, ebenso die von Grid, folgte diesem allerdings nach draussen und knallte die Zellentür geräuschvoll zu.

“Das eben war komplett unnötig und sollte Luzifer nie erfahren”, stellte Gadles knurrend fest. “Von mir bestimmt nicht, allerdings wundert es mich durchaus, dass du dich so einfach provozieren lässt.” - “Ich kann es einfach nicht fassen, dass ich

ausgerechnet mit DIR die erste Wache schieben muss. Es wurde noch nicht einmal etwas ausgemacht.."

Grid zuckte lediglich mit den Schultern, ihm war es an sich egal, solange er was zu tun bekam und Luzifer würde sich schon melden, wenn er was anderes tun sollte.

"Haben die Zwei dies ernst gemeint?", wollte Haniel ein wenig verwundert wissen. Nach dem Abgang, wäre die Antwort an sich klar, aber so wirklich vertrauen tat sie den Dämonen nun wirklich nicht.

"Wir sollten davon ausgehen, dass sie uns zuhören", warf Uriel ein. "Bestimmt, wobei ich gerade glaube, dass sie damit beschäftigt sind, sich weiter anzukeifen. Ich kann das spüren und du solltest es eigentlich auch spüren, Haniel."

Der Erzengel der Liebe nickte vorsichtig, wirklich sicher war sie sich nicht. "Nun, ich kenne die Grundharmonie im Dämonenreich nicht, allerdings fehlt da sehr viel zwischen den Beiden, um sich zu verstehen."

Raziel stieß einen tiefen Seufzer aus. "Ich glaube nicht, dass dies eben geschauspielert war. Dämonen können zwar gut lügen, sehr gut, aber bedenkt von wem sie erschaffen sind." Ohne viele weitere Worte, hatte Raziel die Aufmerksamkeit seiner Freunde.

"Wie meinst du das?", wollte Chamuel direkt wissen. "Nun, sie sind die obersten Generäle Luzifers, einem gefallen Engel. Er selbst kann nur bedingt lügen, er hat nach wie vor Engelsblut in sich und wenn er diese Sünden aus seinem Blut erschaffen hat, damit sie für ihn weniger stark sind, dann haben sie sein Blut mit in sich." - "Und können daher auch nur bedingt lügen ..."

Raziel nickte bei Uriels Feststellung. Immer wieder vergassen sie alle, dass Luzifer einst zu ihnen gehört hatte.

"Dann könnten wir ihnen Fragen stellen und selbst auf Antworten kommen?", hakte Gabriel nach. "Nein, sie wissen nichts. Luzifer war damals schon sehr für sich und liess nicht alle an sich heran, die Tatsache, dass er sie erschuf, bedeutet nicht, dass er ihnen vertraut."

Raziel lächelte leicht bei seinen Worten und setzte sich ein wenig bequemer hin, sofern dies hier überhaupt möglich war.

"Du glaubst also, sie haben keinerlei Ahnung, was Luzifers Plan ist?" Raziel schaute zu Gabriel hoch, welcher noch immer stand und lächelte ihn an.

"Ich kenne Gottes Geheimnisse, nicht die von Luzifer", stellte er dann beinahe amüsiert fest. "Allerdings denke ich schon, dass sie seinen ursprünglichen Plan kannten, so schwer wird der nicht gewesen sein. In den Himmel einmarschieren, alles überrennen und Gott finden, ein Teil davon hat ja gut geklappt." - "Nur das Gott nicht da ist", stellte nun Haniel fest. "Du weißt sicher nicht, wo er ist?"

Raziel schüttelte den Kopf. "Nein, was mich in grosse Sorge fallen lässt. Nicht einmal Metatron weiss Bescheid. Dies wird Luzifer unberechenbar machen, noch mehr als zuvor schon. Er wird hier nicht eher aufhören und gehen, ehe er seine Antworten hat." - "Auf welche Fragen?" Uriels Frage schien ziemlich unsicher und dies fiel Raziel und Chamuel direkt auf, hakten allerdings nicht nach.

"Weiss er vermutlich selbst nicht. Es ist sein erster Besuch, seit seiner Verbannung und ich bin mir sicher, dass er nie genau darüber nachgedacht hat, was eigentlich passieren kann, sobald er den Himmel wieder betritt. All die Erinnerungen, die er hatte, die ihm Gott nicht nahm und er selbst sie nur verdrängte, kommen wieder." - "Und die Lücken ... Er wird wissen wollen, was passiert ist, welche Erinnerungen ihm fehlen und wieso ..." Uriel klang nun noch ein wenig besorgter als zuvor. "Und er wird

die Antworten wollen, Noch schlimmer wird es, wenn er sich erinnert“, stellte Gabriel fest. “Wieso? Kennst du Fakten aus seiner Vergangenheit, die wir nicht wissen?“, hakte Chamuel interessiert nach, erhielt allerdings ein Kopfschütteln zur Antwort.

“Ich nicht, aber ich denke, dass Luzifer denkt, Michael und Raphael haben welche. Sie waren seine Freunde, seine Begleiter, wenn nicht sie, wer dann?“ Gabriel tat es nun Raziel gleich und setzte sich hin. Die Schmerzen liessen ihn nicht ewig stehen und es schien den Übrigen nicht anders zu gehen.

“Raphael weiss nichts, aber das kann Luzifer nicht wissen ...“

Grid und Gadles hatten sich nach einer Weile wieder eingekriegt. Die Neugierde hatte bei der Habgier gewonnen und er lauschte an der Zellentür, während Gadles gelangweilt gegen die Wand lehnte und hoffte, dass Luzifer sie bald erlöste.

“Hm ...“ - “Was Interessantes?“ - “Nein, leider nicht, ein Wunder, dass sie nicht die Federn ihrer Flügel zählen.“ Grid log ohne rot zu werden. Gadles wollte ihm so oder so nicht helfen, hinter Luzifers Geheimnis zu kommen, also wieso sollte er ihn dann darüber informieren, dass die Engel genauso wenig Plan hatten wie sie?

Allerdings fand er es durchaus interessant, dass scheinbar irgendwas passiert zu sein schien, dass nicht einmal Raphael wusste, was damals passiert war. Er sollte sich vielleicht mal mit Raziel und Uriel unterhalten oder bei Tsorn nachfragen, was er bei Raziel schon rausgefunden hatte. Es schien ihm auch logischer, dass Tsorn ihm eher helfen würde, als Gadles, welcher mit Michael eindeutig nur spielen und nicht das grosse Ganze herausfinden wollte.

Was er selbst nicht einmal so bedauerlich fand. Er mochte Gadles nicht und er zeigte ihm dies liebend gerne und zu jeder Gelegenheit. Umgekehrt war es offensichtlich auch so. Mit Tsorn kam er eher klar, solange dieser seine Wut im Zaum halten konnte.

“Sicher, dass nichts Spannendes los ist?“, wollte Gadles noch einmal wissen. “Ohja ... Aktuell reden sie darüber, wieso niemand von ihnen etwas weiss. Also wirklich langweilig und ich glaube kaum, dass du dir das antun willst. Deine armen sensiblen Ohren“, spottete Grid mit einem Grinsen auf den Lippen. Gadles zuckte lediglich mit den Schultern. Das interessierte ihn wirklich nicht.